



Das Lebensministerium



Rote Liste Mollusken Sachsens

Naturschutz und Landschaftspflege

Impressum

Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege

Rote Liste Mollusken Sachsens

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
E-Mail: Abteilung4@lfug.smul.sachsen.de
(kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Autoren:

Dipl.-Biol. Katrin Schniebs
Staatliche Naturhistorische Sammlungen
Dresden, Museum für Tierkunde
Königsbrücker Landstraße 159, 01109 Dresden

Dr. Heike Reise
Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz
Am Museum 1, 02826 Görlitz

Dr. Ulrich Bößneck
Schillerstraße 17, 99198 Vieselbach

Redaktionsschluss: März 2006

Redaktion: Abt. Natur, Landschaft, Boden

Druck und Versand:

saxoprint GmbH Digital- und Offsetdruckerei
Enderstr. 94, 01277 Dresden
Fax: (03 51) 2044-366 (Versand)
E-Mail: versand@saxoprint.de
(kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Auflage:

2., überarbeitete Auflage, 700 Exemplare

Bezugsbedingungen:

Diese Veröffentlichung kann von der saxoprint GmbH kostenfrei bezogen werden.

Seite

Vorwort	1
1 Einleitung	2
2 Gefährdungskategorien	3
3 Rote Liste	4
4 Gefährdungssituation	7
5 Literatur	9
6 Anhang	10

Hinweis:

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG) herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme des Landesamtes zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden kann. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Foto Titelseite:

Spitze Sumpfdeckelschnecke (*Viviparus contectus*)

Foto: W. Fiedler (Archiv LfUG)

Fotos Rückseite:

- 1) Zahnlose Schließmundschnecke (*Balea perversa*)
- 2) Rötliche Daubeardie (*Daubeardia rufa*)
- 3) Glatte Glanzschnecke (*Morlina glabra*)
- 4) Großer Kielschneigel (*Tandonia rustica*)
- 5) Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*)
- 6) Gemeine Teichmuschel (*Anodonta anatina*)

Foto 1-4: K. Schniebs

Foto 5-6: W. Fiedler (Archiv LfUG)

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Gedruckt auf 100 %
Recyclingpapier

Oktober 2006

L V-2-2/13

www.umwelt.sachsen.de/lfug



Rote Listen gefährdeter Organismen dokumentieren den Kenntnisstand über die Gefährdung der einzelnen Arten und über den Anteil gefährdeter Arten der betrachteten Sippe. Sie sind damit sowohl ein Instrument der Umweltindikation als auch der Fachplanung des Naturschutzes, z. B. Grundlage für Arten- und Biotopschutzprogramme. Nicht zuletzt dienen sie zur Information der Öffentlichkeit.

Rote Listen erleichtern es auch, Landschaften, Landschaftsteile und Biotope anhand der Vorkommen gefährdeter Arten zu bewerten. Bei der Einstufung der Gefährdung innerhalb der Artengruppen werden feste Bewertungskriterien angelegt, die den Vergleich mit anderen Bundesländern ermöglichen.

Rote Listen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten Sachsens werden entsprechend dem Bearbeitungsstand in loser Folge und nach einheitlicher Gliederung herausgegeben. Eine spätere Aktualisierung dieser Listen ist notwendig und geplant. Anregungen hierzu werden von uns gern entgegengenommen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Hartmut Biele'.

Hartmut Biele
Präsident des Sächsischen Landesamtes
für Umwelt und Geologie

1 Einleitung

Die Land- und Süßwassermollusken sind auf Grund ihrer begrenzten Mobilität und starken Substratbindung in hohem Maße von ihren Lebensräumen abhängig und einige Arten somit gute Indikatoren für deren Qualität.

Seit dem Erscheinen der ersten Roten Liste der Land- und Süßwassermollusken im Freistaat Sachsen (SCHNIEBS et al. 1996) hat sich der Kenntnisstand über Verbreitung und Häufigkeit der einzelnen Weichtierarten deutlich erhöht. Seither sind 21 neue Schnecken- und Muschelarten zur Gesamtartenliste hinzugekommen. Dabei handelt es sich sowohl um Arten, die bis dahin in Sachsen einfach übersehen worden waren, als auch um Neozoen sowie um Formen, die durch neue Erkenntnisse in der Taxonomie in den letzten Jahren Artstatus erhalten haben. Auch deshalb wurde eine Aktualisierung der Roten Liste notwendig. Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass die Kenntnisse zur Verbreitung der Weichtiere in Sachsen heute erst auf einer bisher bearbeiteten Fläche von etwa 30 % des Freistaates beruhen. In den kommenden Jahren ist noch intensive Kartierungstätigkeit notwendig, um ein vollständiges Verbreitungsbild der Land- und Süßwassermollusken zu erhalten.

Von den gegenwärtig für Sachsen nachgewiesenen 203 Molluskenarten (siehe Anlage, Gewächshausarten wurden nicht berücksichtigt) wird die Gefährdung nur für die 185 als autochthon betrachteten Arten bewertet. Die 18 allochthonen Arten finden hier keine Berücksichtigung. Deshalb muss auch eine Korrektur der Gesamtartenzahl der Roten Liste 1996 erfolgen (s. Tabelle 1).

Hinsichtlich der Gefährdungskategorien wurde die Diskussion über die neuen IUCN-Kriterien verfolgt (s. SCHNITTLER et al. 1994, SCHNITTLER & LUDWIG 1996, LUDWIG et al. 2005). Auf Grund der angestrebten einheitlichen Bearbeitung Roter Listen in Sachsen innerhalb eines Bearbeitungszyklus und der bestehenden Datenlage werden gegenwärtig kompromisshaft Definitionen in enger Anlehnung an SCHNITTLER et al. (1994) und SCHNITTLER & LUDWIG (1996) verwendet. Auf die Kategorien „G – Gefährdung anzunehmen“ und „D – Daten defizitär“ konnte verzichtet werden. In Einzelfällen wurde hier die Kategorie „3 – Gefährdet“ stellvertretend für die Kategorie „G“ verwendet.

Im Vergleich zur Roten Liste 1996 ist zu beachten, dass

- die Gefährdungskategorie „4 – Potentiell gefährdet“ jetzt ihre Entsprechung in der Kategorie „R – Extrem selten“ hat;
- die Kategorie „R – Im Rückgang“ nicht mehr in der Roten Liste aufgeführt wird, da es sich nicht um eine Gefährdungskategorie handelt. Diese Arten werden in einem gesonderten Anhang (Zurückgehende Arten; Vorwarnliste) aufgeführt.

Die verwendete Nomenklatur richtet sich für die Süßwassermollusken nach FALKNER et al. (2001) und GLÖER & ZETTLER (2005) und für die Landgastropoden nach FALKNER et al. (2001). Die deutschen Namen werden nach JUNGBLUTH (1985) und FALKNER (1990) verwendet.

Die vorliegende Rote Liste basiert auf Literaturrecherchen (u. a. SCHNIEBS 1999), Daten aus den Molluskensammlungen der Staatlichen Naturhistorischen

Sammlungen Dresden, Museum für Tierkunde und dem Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz, Fundmeldungen der Landesarbeitsgruppe Malakologie beim NABU Sachsen e. V. sowie auf Daten, die uns freundlicherweise von Malakologen aus anderen Bundesländern, die auf dem Territorium des Freistaates gearbeitet haben, zur Verfügung gestellt wurden.

Die Autoren bedanken sich bei D. v. Knorre (Jena), R. Haldemann (Straußberg), G. Körnig (Halle/Saale) für zur Verfügung gestellte Sammlungsdaten sowie bei G. Rutsch (Dresden), S. Schmidt (Koblenz), C. Winkelmann (Dresden), A. Pohl (Dresden), C. Hellmann (Dresden), B. Zimdars (Görlitz), K. Tröger (Dippoldiswalde), S. Selhausen (Schwepnitz), K. Schreiber (Bannewitz), E. Möltgen-Goldmann (Zittau), H. Nitschke (Radebeul), T. Krönert (Eilenburg), N. Schröder-Rogalla (Leipzig) und Ch. Schniebs (Oelsnitz/Erzgebirge) für ihre Unterstützung bei der Kartierungsarbeit.

2 Gefährdungskategorien

0 Ausgestorben oder verschollen

Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind (keine wildlebenden Populationen mehr bekannt). Ihre Populationen sind:

- nachweisbar ausgestorben, ausgerottet oder
- verschollen (es besteht der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind).

1 Vom Aussterben bedroht

Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie voraussichtlich ausster-

ben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist so erheblich zurückgegangen, dass sie nur noch selten ist. Ihre Restbestände sind stark bedroht.
- Die Art ist von jeher selten, nun aber durch laufende menschliche Einwirkungen sehr stark bedroht.
- Die Bestandsgröße der Art ist wahrscheinlich gleich oder kleiner der kritischen Populationsgröße.

Ein Aussterben kann voraussichtlich nur durch sofortige Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten verhindert werden.

2 Stark gefährdet

Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist infolge Rückgangs sehr selten bis selten.
- Die Art ist noch mäßig häufig, aber sehr stark durch menschliche Einwirkungen bedroht.
- Mehrere der Risikofaktoren (s. u.) treffen zu.
- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes verschwunden.
- Die Vielfalt der von der Art besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher sehr stark eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet bzw. setzen sich die Rückgangstendenzen fort, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ auf.

3 Gefährdet

Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist infolge Rückgangs selten.
- Die Art ist mäßig häufig, aber stark durch menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Art ist noch häufig, aber sehr stark durch menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes sehr selten.
- Mehrere der Risikofaktoren (s. u.) treffen zu.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher stark eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet bzw. setzen sich die Rückgangstendenzen fort, kann sie in die Kategorie „stark gefährdet“ aufrücken.

R Extrem selten

Arten, die seit jeher extrem selten bzw. sehr lokal vorkommen. Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Bedrohung feststellbar.
- Die Art kann auf Grund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

Risikofaktoren bei den Mollusken sind:

- enge ökologische Bindung an besonders gefährdete Habitate/Standorte

- geringe Fähigkeit, sekundär auf nicht gefährdete Habitate/Standorte auszuweichen
- enge Bindung an gefährdete Biotopkomplexe (Mosaikstruktur)
- Bindung an räumliches Gefüge aus Teillebensräumen im Entwicklungs-/ Jahreszyklus
- geringes Reproduktionspotential, erst im höheren Alter einsetzende Fortpflanzung
- komplizierter Entwicklungszyklus (z. B. bei einigen Großmuscheln)
- geringe Ausbreitungsfähigkeit
- Abhängigkeit von Zuwanderung (Verfrachtung)
- Gefahr des Verlustes genotypischer Eigenarten und Vielfalt (z. B. Unterarten); Gefahr der Bastardisierung mit nahe verwandter und sehr viel häufigerer Art
- hohe Störungsempfindlichkeit (z. B. Trittschäden)
- hohe Attraktivität
- Abhängigkeit von andauernden menschlichen Hilfsmaßnahmen; fehlende, ungenügende oder unmögliche Sicherung der Lebensräume in Schutzgebieten.

3 Rote Liste

Art	Gefährdungskategorie
<i>Anisus spirorbis</i>	1
Gelippte Tellerschnecke	
<i>Anisus vorticulus</i>	0
Zierliche Tellerschnecke	
<i>Anodonta anatina</i>	3
Gemeine Teichmuschel	
<i>Anodonta cygnea</i>	3
Große Teichmuschel	
<i>Aplexa hypnorum</i>	3
Moosblasenschnecke	

Rote Liste Mollusken Sachsens

<p><i>Arion alpinus</i> R Alpenwegschnecke</p> <p><i>Balea perversa</i> 2 Zahnlose Schließmundschnecke</p> <p><i>Bithynia leachii</i> 1 Bauchige Schnauzenschnecke</p> <p><i>Bithynia tentaculata</i> 3 Gemeine Schnauzenschnecke</p> <p><i>Bulgarica cana</i> R Graue Schließmundschnecke</p> <p><i>Bulgarica vetusta</i> 0 Schlanke Schließmundschnecke</p> <p><i>Candidula unifasciata</i> 1 Quendelschnecke</p> <p><i>Causa holosericea</i> 2 Genabelte Maskenschnecke</p> <p><i>Cepaea vindobonensis</i> 0 Gerippte Bänderschnecke</p> <p><i>Chondrula tridens</i> 2 Dreihahnturmschnecke</p> <p><i>Clausilia cruciata</i> 0 Scharfgerippte Schließmundschnecke</p> <p><i>Clausilia dubia</i> 3 Gitterstreifige Schließmundschnecke</p> <p><i>Clausilia pumila</i> 3 Keulige Schließmundschnecke</p> <p><i>Clausilia rugosa</i> 3 Kleine Schließmundschnecke</p> <p><i>Cochlicopa lubricella</i> 3 Kleine Glattschnecke</p> <p><i>Cochlodina orthostoma</i> R Geradmund- Schließmundschnecke</p> <p><i>Daudebardia brevipes</i> 2 Kleine Daudebardie</p> <p><i>Daudebardia rufa</i> 3 Rötliche Daudebardie</p> <p><i>Deroceras rodnae</i> R Heller Schnegel</p> <p><i>Discus ruderatus</i> 3 Braune Schüsselschnecke</p> <p><i>Ena montana</i> 3 Bergturmschnecke</p> <p><i>Eucobresia nivalis</i> R</p>	<p>Alm-Glasschnecke</p> <p><i>Euomphalia strigella</i> 2 Große Laubschnecke</p> <p><i>Granaria frumentum</i> R Wulstige Kornschnecke</p> <p><i>Gyraulus acronicus</i> 1 Verbogenes Posthörnchen</p> <p><i>Gyraulus laevis</i> 1 Glattes Posthörnchen</p> <p><i>Gyraulus rossmaessleri</i> 1 Rossmässlers Posthörnchen</p> <p><i>Isognomostoma isognomostomos</i> 3 Maskenschnecke</p> <p><i>Lehmannia marginata</i> 3 Baumschnegel</p> <p><i>Limacus flavus</i> 1 Bierschnegel</p> <p><i>Macrogastera attenuata</i> R Mittlere Schließmundschnecke</p> <p><i>Macrogastera plicatula</i> 3 Gefältele Schließmundschnecke</p> <p><i>Macrogastera ventricosa</i> 3 Bauchige Schließmundschnecke</p> <p><i>Margaritifera margaritifera</i> 1 Flussperlmuschel</p> <p><i>Mediterranea depressa</i> 3 Flache Glanzschnecke</p> <p><i>Morlina glabra</i> 3 Glatte Glanzschnecke</p> <p><i>Myxas glutinosa</i> 0 Mantelschnecke</p> <p><i>Nesovitrea petronella</i> 3 Weiße Streifen-Glanzschnecke</p> <p><i>Omphiscola glabra</i> R Längliche Sumpfschnecke</p> <p><i>Oxychilus alliarius</i> 3 Knoblauchglanzschnecke</p> <p><i>Perforatella bidentata</i> 3 Zweizählige Laubschnecke</p> <p><i>Petasina unidentata</i> R Einzählige Haarschnecke</p> <p><i>Pisidium amnicum</i> 1 Große Erbsenmuschel</p>
---	--

<i>Pisidium globulare</i> . . . . .	.2	<i>Tandonia rustica</i> . . . . .	.3
<i>Pisidium henslowanum</i> . . . . .	.2	Großer Kielschneigel	
Kleine Faltenerbsenmuschel		<i>Theodoxus fluviatilis</i> . . . . .	.0
<i>Pisidium hibernicum</i> . . . . .	.0	Gemeine Kahnschnecke	
Glatte Erbsenmuschel		<i>Trichia lubomirskii</i>	R
<i>Pisidium moitessierianum</i> . . . . .	.1	<i>Truncatellina cylindrica</i> . . . . .	.3
Winzige Falten-Erbsenmuschel		Zylinderwindelschnecke	
<i>Pisidium obtusale</i> . . . . .	.3	<i>Unio crassus</i> . . . . .	.0
Stumpfe Erbsenmuschel		Kleine Flussmuschel	
<i>Pisidium pseudosphaerium</i> . . . . .	.1	<i>Unio pictorum</i> . . . . .	.2
Kugelige Erbsenmuschel		Malermuschel	
<i>Pisidium pulchellum</i> . . . . .	.0	<i>Unio tumidus</i> . . . . .	.1
Schöne Erbsenmuschel		Große Flussmuschel	
<i>Pisidium supinum</i> . . . . .	.2	<i>Vallonia enniensis</i> . . . . .	.0
Dreieckige Erbsenmuschel		Feingerippte Grasschnecke	
<i>Planorbis carinatus</i> . . . . .	.1	<i>Valvata cristata</i> . . . . .	.3
Gekielte Tellerschnecke		Flache Federkiemenschnecke	
<i>Platyla polita</i> . . . . .	.3	<i>Valvata macrostoma</i> . . . . .	.0
Glatte Nadelschnecke		Niedergedrückte	
<i>Pseudanodonta complanata</i> . . . . .	.0	Federkiemenschnecke	
Abgeplattete Teichmuschel		<i>Valvata piscinalis</i> . . . . .	.2
<i>Pseudofusulus varians</i> . . . . .	.2	Gemeine Federkiemenschnecke	
Gedrungene		<i>Vertigo alpestris</i>	R
Schließmundschnecke		Alpen-Windelschnecke	
<i>Pseudotrichia rubiginosa</i> . . . . .	.3	<i>Vertigo angustior</i> . . . . .	.1
Uferlaubschnecke		Schmale Windelschnecke	
<i>Pupilla muscorum</i> . . . . .	.3	<i>Vertigo antivertigo</i> . . . . .	.3
Moospuppenschnecke		Sumpfwindelschnecke	
<i>Radix ampla</i> . . . . .	.0	<i>Vertigo heldi</i> . . . . .	.0
Weitmündige Schlammuschnecke		Schlanke Windelschnecke	
<i>Ruthenica filigrana</i> . . . . .	.2	<i>Vertigo moulinsiana</i> . . . . .	.1
Zierliche Schließmundschnecke		Bauchige Windelschnecke	
<i>Segmentina nitida</i> . . . . .	.3	<i>Vertigo ronnebyensis</i> . . . . .	.0
Glänzende Tellerschnecke		Nordische Windelschnecke	
<i>Sphaerium nucleus</i> . . . . .	.2	<i>Vertigo substriata</i> . . . . .	.3
<i>Sphaerium ovale</i> . . . . .	.2	Gestreifte Windelschnecke	
<i>Sphaerium rivicola</i> . . . . .	.1	<i>Vitrea diaphana</i> . . . . .	.3
Flusskugelmuschel		Ungenabelte Kristallschnecke	
<i>Sphyradium doliolum</i>	R	<i>Vitrea subrimata</i> . . . . .	.3
Kleine Fässhenschnecke		Enggenabelte Kristallschnecke	
<i>Stagnicola corvus</i> . . . . .	.3	<i>Viviparus contectus</i> . . . . .	.2
Große Sumpfschnecke		Spitze Sumpfdeckelschnecke	
<i>Stagnicola fuscus</i> . . . . .	.2	<i>Viviparus viviparus</i> . . . . .	.1
Dunkle Sumpfschnecke		Stumpfe Flussdeckelschnecke	
<i>Stagnicola palustris</i> . . . . .	.2	<i>Xerolenta obvia</i> . . . . .	.3
Gemeine Sumpfschnecke		Weiße Heideschnecke	

4 Gefährdungssituation

Von den zur Zeit in Sachsen nachgewiesenen 185 autochthonen Molluskenarten sind jetzt 95 Arten (51%) als gefährdet eingestuft. Dies betrifft 22 der 40 Süßwasserschneckenarten (55 %), 54 der 119 Landschneckenarten (45 %) und 19 der 26 Süßwassermuschelarten (73 %). Die Gefährdung der Land- und Süßwassermollusken ist in Tab. 1 zusammengestellt.

Im Vergleich zur vorhergehenden Roten Liste (SCHNIEBS et al. 1996) wurden mit *Arion alpinus**, *Clausilia pumila*, *Granaria frumentum*, *Gyraulus acronicus*, *Isognomostoma isognomostomos*, *Lehmannia marginata*, *Macrogastrea ventricosa*, *Omphiscola glabra*, *Pisidium globulare**, *Pisidium moitessierianum**, *Platyla polita*, *Pupilla muscorum*, *Radix ampla*, *Sphaerium nucleus*, *Spaerium ovale*, *Stagnicola fuscus**, *Stagnicola palustris*, *Trichia lubomirskii**, *Vertigo moulinsiana**, *Vertigo substriata* und *Vitrea diaphana* 21 Arten neu in die Rote Liste aufgenommen (mit * gekennzeichnete Arten wurden seit 1996 in Sachsen erstmals gefunden). Zum einen handelt es sich hierbei um Arten, die nach heutigem Kenntnisstand extrem selten sind, z. B. *Arion alpinus*, *Granaria frumentum*, *Omphiscola glabra*. Zum anderen konnte durch Kartierungstätigkeit in den letzten Jahren festgestellt werden, dass einige Arten heute nicht so häufig verbreitet sind, wie dies aus der älteren Literatur und Sammlungsbelegen hervorgeht. Dies betrifft beispielsweise *Isognomostoma isognomostomos*, *Macrogastrea ventricosa*, *Pupilla muscorum* und *Stagnicola palustris*. Mit *Anisus vorticulus*, *Causa holosericea*, *Cepaea vindobonensis*, *Clausilia cruciata*, *Pisidium pulchellum*, *Planorbis carinatus*, *Ruthenica filigrana*, *Theodoxus fluviatilis*, *Unio crassus*,

Vallonia enniensis, *Valvata macrostoma*, *Vertigo angustior* und *Vertigo heldi* wurden 13 Arten in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft. Davon mussten allein 9 Arten in die Kategorie „Ausgestorben oder verschollen“ eingeordnet werden. Demgegenüber erfuhr mit *Pisidium supinum* und *Unio pictorum* nur 2 Arten eine Rückstufung, da sich die Bestandssituation deutlich verbessert hat. Weiterhin wurde mit *Ancylus fluviatilis* eine Art aus der Roten Liste entlassen. Die Flussnapfschnecke kommt heute wieder in einer Vielzahl von Fließgewässern mit einer relativ hohen Individuendichte vor. *Aegopinella nitens* wurde von der sächsischen Artenliste gestrichen, da bei Nachsuche an ehemaligen Fundorten die anatomische Determination immer *Aegopinella nitidula* ergab.

Die Gefährdungssituation der Molluskenarten spiegelt sich größtenteils in der ihrer Lebensräume wider. In deren fortschreitender Zerstörung liegt auch in der Zukunft die größte Gefahr. Auf Grund der engen Substratbindung und geringen Mobilität der meisten Binnenmollusken sind Biotopveränderungen meist mit einem Artenrückgang verbunden, wobei in der Regel zuerst stenöke Arten verschwinden. Die aktive Wiederbesiedlung regenerierter, neuer Biotope ist dagegen für viele Arten kaum möglich. Dementsprechend ist Artenschutz nur über strikten Biotopschutz zu realisieren.

Ein Großteil der im Wasser lebenden Arten, besonders stenöke Reinwasserformen, Bewohner von schnell fließenden klaren Bächen und größeren Flüssen (z. B. *Unio crassus*, *Margaritifera margaritifera*, *Sphaerium rivicola*, *Ancylus fluviatilis*, *Viviparus viviparus*) ist mehr

oder weniger gefährdet. Viele Fließgewässer sind von Eutrophierung, Biozideintrag, Verschlammung des Lückensystems im Gewässergrund sowie Begradigung und Uniformisierung der Ufer betroffen. Verbessert sich jedoch die Wasserqualität, kann auch ein Ansteigen der Artenzahl verzeichnet werden. Ein Beispiel dafür ist die Elbe, wo inzwischen wieder regelmäßige Muschel- und Schneckenarten (z. B. *Viviparus viviparus*, *Pisidium supinum*, *Pisidium henslowanum*) gefunden werden, die über Jahrzehnte verschwunden waren. Bei stehenden Gewässern spielen neben Eutrophierung und Pestizideintrag, Verlandung und Verfüllung kleinerer Wasserflächen eine Rolle. Davon betroffene Arten sind beispielsweise *Myxas glutinosa*, *Viviparus contectus*, *Anisus spirorbis* und *Anisus vorticulus*.

Bei den Landschnecken sind allgemein stenöke Arten der feuchten Wälder (z. B. *Bulgarica cana*, *Pseudofusus varians*) sowie trockenwarmer Standorte (z. B. *Xerolenta obvia*, *Truncatellina cylindrica*) gefährdet. Der Rückgang vieler Arten geht mit einem generellen Trend zur Vernichtung von Kleinbiotopen und Uniformisierung der Landschaft einher. Besonders in den Ortschaften und deren unmittelbarem Umfeld, aber auch in der offenen Landschaft sind Landschnecken auch durch Trockenlegungen, Grundwasserabsenkung, Verfüllung von Bodensenken, Sanierung oder Beseitigung alter Mauern betroffen. Der allgemeine Ausbau der Kellerräume in den Städten und Gemeinden führte zum drastischen Rückgang von *Limacus flavus*, einer früher häufigen Nacktschneckenart.

Tab. 1: Übersicht zur Gefährdungssituation der Land und Süßwassermollusken im Freistaat Sachsen

Gefährdungs-Kategorie	2005		1996	
	Artenzahl	Prozent von Gesamtartenzahl	Artenzahl	Prozent von Gesamtartenzahl
0 – Ausgestorben oder verschollen	15	8,1	5	2,9
1 – Vom Aussterben bedroht	18	9,7	23	13,4
2 – Stark gefährdet	17	9,2	9	5,3
3 – Gefährdet	34	18,4	30	17,5
R – Extrem selten	11	5,9	8	4,7
insgesamt ausgestorbene oder gefährdete Arten	95	51,3	75	43,8
Gesamtartenzahl (autochthon)	185	100,0	171	100,0

5 Literatur

- ARMBRUSTER, G. (1997): Evaluations of RAPD markers and allozyme patterns: evidence for morphological convergence in the morphotype of *Cochlicopa lubricella* (Gastropoda: Pulmonata: Cochlicopidae). – Journal of Molluscan Studies 63. S. 383-392.
- FALKNER, G. (1990): Binnenmollusken. – In: FECHTER, R. & FALKNER, G., Weichtiere. Europäische Meeres- und Binnenmollusken. Steinbachs Naturführer. Mosaik Verlag, München. S. 112-280.
- FALKNER, G., BANK, R. A. & PROSCHWITZ, T. VON (2001): CLECOM-Project. Check-list of the non-marine molluscan species-group taxa of the states of Northern, Atlantic and Central Europe (CLECOM I). – Heldia 4 (1/2). S. 1-76.
- GLÖER, P. & ZETTLER, M. L. (2005): Kommentierte Artenliste der Süßwassermollusken Deutschlands. – Malakologische Abhandlungen 23. S. 3-26.
- JUNGBLUTH, J. H., (1985): Deutsche Namen für einheimische Schnecken und Muscheln (Gastropoda et Bivalvia). – Malakologische Abhandlungen des Museums für Tierkunde Dresden 10. S. 79-94.
- KORTE, A. & ARMBRUSTER, G. F. J. 2003: Apomorphic and plesiomorphic ITS-1 rDNA patterns in morphologically similar snails (Stylommatophora: Vallonia). – Journal of Zoology, London 260. S. 275-283.
- LUDWIG, G., HAUPT, H., GRUTTKE, H. & BINOT-HAFKE, M. (2005). Methodische Weiterentwicklung der Roten Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze in Deutschland - eine Übersicht. – Natur u. Landschaft 80 (6). S. 257-265.
- PINCEEL, J., JORDAENS, K., VAN HOUTTE, N., DE WINTER, A. J. & BACKELJAU, T. (2004): Molecular and morphological data reveal cryptic taxonomic diversity in the terrestrial slug complex *Arion subfuscus/fuscus* (Mollusca, Pulmonata, Arionidae). – Biological Journal of the Linnean Society 83. S. 23-38.
- SCHNIEBS, K. (1999): Bibliographie der Arbeiten über die Mollusken Sachsens (ab 1850) mit Artenindex, Synonymliste und biographischen Notizen. Malakozoologische Landesbibliographien: XIII – Malakologische Abhandlungen Mus. Tierk. Dresden 19. S. 349-397
- SCHNIEBS, K., REISE, H. & BÖSSNECK, U. (1996): Rote Liste Land- und Süßwassermollusken. – In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Dresden, 15 S.
- SCHNITTLER, M. & LUDWIG, G. (1996): Zur Methodik der Erstellung Roter Listen. – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. – Schriftenreihe Vegetationskunde 28: S. 709-739.
- SCHNITTLER, M., LUDWIG, G., PRETSCHER P. & BOYE, P. (1994): Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten – unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien. – Natur und Landschaft 69 (10). S. 451-459.

6 Anhang

6.1 Zurückgehende Arten; Vorwarnliste

Arten, die merklich zurückgegangen sind, aber aktuell nicht bzw. noch nicht gefährdet sind.

Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist in großen Teilen des von ihr besiedelten Gebietes bereits selten geworden.
- Die Art ist noch häufig bis mäßig häufig, aber an seltener werdende Lebensräume gebunden.
- Die Art ist noch häufig, die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist aber im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden menschlichen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefährdet“ wahrscheinlich.

Art	Deutscher Name
<i>Aegopinella minor</i>	Wärmeliebende Glanzschnecke
<i>Laciniaria plicata</i>	Faltenrandige Schließmundschnecke
<i>Clausilia bidentata</i>	Zweizählige Schließmundschnecke
<i>Helicodonta obvoluta</i>	Riemenschnecke
<i>Merdigera obscura</i>	Kleine Turmschnecke
<i>Musculium lacustre</i>	Häubchenmuschel

6.2 Wichtige Synonyme

Zum besseren Vergleich der neuen Roten Liste mit der Ausgabe von 1996 werden hier einige Synonyme der in der Roten bzw. Artenliste benutzten Namen genannt.

Synonym	Name in Roter Liste
<i>Acicula polita</i>	<i>Platyla polita</i>
<i>Euconulus alderi partim.</i>	<i>Euconulus praticola</i>
<i>Hebetodiscus singleyanus</i>	<i>Lucilla singleyana</i>
<i>Hebetodiscus „inermis“</i>	<i>Lucilla singleyana</i>
<i>Isognomostoma holosericeum</i>	<i>Causa holosericea</i>
<i>Oxychilus depressus</i>	<i>Mediterranea depressa</i>
<i>Oxychilus glaber</i>	<i>Morlina glabra</i>
<i>Oxychilus inopinatus</i>	<i>Mediterranea inopinata</i>
<i>Radix ovata</i>	<i>Radix balthica</i>
<i>Radix peregra</i>	<i>Radix labiata</i>
<i>Valvata pulchella</i>	<i>Valvata macrostoma</i>

6.3 Artenliste der in Sachsen vorkommenden Land- und Süßwassermollusken (ohne Gewächshausarten)

Alle aktuell oder in historischer Zeit in Sachsen bisher festgestellten Arten werden tabellarisch in systematischer Reihenfolge aufgeführt. Folgende Symbole werden verwendet.

Status (S)

- E einheimisch (bodenständig, autochthon)
 N eingebürgert (bodenständig, Neubürger, Neozoon, allochton)

Gefährdung (G)

- 0 ausgestorben oder verschollen
 1 vom Aussterben bedroht
 2 stark gefährdet
 3 gefährdet
 R extrem selten
 V zurückgehende Arten (Vorwarnliste); nicht gefährdet

Bemerkungen (Bem.)

sind durchnummeriert und werden am Schluss aufgeführt.

Taxon	S	G	Bem.
Klasse Gastropoda CUVIER, 1795 – Schnecken			
Unterklasse Orthogastropoda PONDER & LINDBERG, 1995			
Überordnung Neritaemorphi KOKEN, 1896			
Ordnung Neritopsina COX & KNIGHT, 1960			
Familie Neritidae LAMARCK, 1809 – Kahnschnecken			
<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS, 1758) –			
Gemeine Kahnschnecke	E	0	
Überordnung Caenogastropoda COX, 1960			
Ordnung Architaenioglossa HALLER, 1890			
Familie Aciculidae J. E. GRAY, 1850 – Nadelschnecken			
<i>Platyla polita</i> (W. HARTMANN, 1840) –			
Glatte Nadelschnecke	E	3	
Familie Viviparidae J. E. GRAY, 1847 (1833) – Sumpdeckelschnecken			
<i>Viviparus contectus</i> (MILLET, 1813) –			
Spitze Sumpdeckelschnecke	E	2	
<i>Viviparus viviparus</i> (LINNAEUS, 1758) –			
Stumpfe Flussdeckelschnecke	E	1	
Ordnung Neotaenioglossa HALLER, 1892			
Familie Bithyniidae TROSCHEL, 1857 – Schnauzenschnecken			
<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS, 1758) –			
Gemeine Schnauzenschnecke	E	3	
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD, 1823) –			
Bauchige Schnauzenschnecke	E	1	
Familie Hydrobiidae TROSCHEL, 1857 – Wasserdeckelschnecken			
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY, 1843) –			
Neuseeländische Deckelschnecke	N		
Überordnung Heterobranchia J. E. GRAY, 1840			
Ordnung Ectobranchia P. FISCHER, 1884			
Familie Valvatidae J. E. GRAY, 1840 – Federkiemenschnecken			
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER, 1774 –			
Flache Federkiemenschnecke	E	3	
<i>Valvata macrostoma</i> MÖRCH, 1864 –			
Niedergedrückte Federkiemenschnecke	E	0	
<i>Valvata piscinalis</i> (O. F. MÜLLER, 1774) –			
Gemeine Federkiemenschnecke	E	2	
Ordnung Pulmonata CUVIER in BLAINVILLE, 1814 – Lungenschnecken			
Unterordnung Basommatophora KEFERSTEIN, 1864 – Süßwasserlungenschnecken			
Familie Acroloxidae THIELE, 1931 – Teichnapfschnecken			
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS, 1758) – Teichnapfschnecke			

Taxon	S	G	Bem.
Familie Lymnaeidae RAFINESQUE, 1815 – Schlamm-schnecken			
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER, 1774) –			
Kleine Sumpfschnecke	E		
<i>Catascopia occulta</i> (JACKIEWICZ, 1959)	E?		1)
<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER, 1774) –			
Gemeine Sumpfschnecke	E	2	
<i>Stagnicola turricula</i> (HELD, 1836) –			
Schlanke Sumpfschnecke	E?		1)
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN, 1791) – Große Sumpfschnecke . .	E	3	
<i>Stagnicola fuscus</i> (C. PFEIFFER, 1821) –			
Dunkle Sumpfschnecke	E	2	
<i>Omphiscola glabra</i> (O. F. MÜLLER, 1774) –			
Längliche Sumpfschnecke	E	R	
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS, 1758) – Ohrschlamm-schnecke . .	E		
<i>Radix labiata</i> (ROSSMÄSSLER, 1835) –			
Gemeine Schlamm-schnecke	E		
<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS, 1758) –			
Eiförmige Schlamm-schnecke	E		
<i>Radix ampla</i> (HARTMANN, 1821) –			
Weitmündige Schlamm-schnecke	E	0	
<i>Myxas glutinosa</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Mantel-schnecke . .	E	0	
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS, 1758) – Spitzhorn	E		
Familie Physidae FITZINGER, 1833 – Blasenschn-ecken			
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS, 1758) – Quellblasenschn-ecke . .	E		
<i>Physella acuta</i> (DRAPARNAUD, 1805) –			
Spitze Blasenschn-ecke	N		
<i>Physella heterostropha</i> (SAY, 1817) –			
Amerikanische Blasenschn-ecke	N		
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS, 1758) – Moosblasenschn-ecke . .	E	3	
Familie Planorbidae RAFINESQUE, 1815 – Tellerschn-ecken			
<i>Planorbarius corneus</i> (LINNAEUS, 1758) –			
Posthorn-schnecke	E		
<i>Menetus dilatatus</i> (GOULD, 1841)	N		
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS, 1758) –			
Gemeine Tellerschn-ecke	E		
<i>Planorbis carinatus</i> O. F. MÜLLER, 1774 –			
Gekielte Tellerschn-ecke	E	1	
<i>Anisus spirorbis</i> (LINNAEUS, 1758) –			
Gelippte Tellerschn-ecke	E	1	
<i>Anisus leucostoma</i> (MILLET, 1813) –			
Weißmündige Tellerschn-ecke	E		
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS, 1758) – Scharfe Tellerschn-ecke . .	E		
<i>Anisus vorticulus</i> (TROSCHEL, 1834) –			
Zierliche Tellerschn-ecke	E	0	

Taxon	S	G	Bem.
<i>Bathyomphalus contortus</i> (LINNAEUS, 1758) – Riemen-Tellerschnecke	E		
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Weißes Posthörnchen	E		
<i>Gyraulus acronicus</i> (A. FÉRUSAC, 1807) – Verbogenes Posthörnchen	E	1	
<i>Gyraulus laevis</i> (ALDER, 1838) – Glattes Posthörnchen	E	1	
<i>Gyraulus parvus</i> (SAY, 1817) – Kleines Posthörnchen	N		
<i>Gyraulus rossmaessleri</i> (AUERSWALD, 1851) – Rossmässlers Posthörnchen	E	1	
<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS, 1758) – Zwergposthörnchen	E		
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS, 1758) – Linsenförmige Tellerschnecke	E		
<i>Segmentina nitida</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Glänzende Tellerschnecke	E	3	
Familie Ferrissiidae WALKER, 1917			
<i>Ferrissia wautieri</i> (MIROLLI, 1960) – Flache Mützenschnecke			N
Familie Ancyliidae RAFINESQUE, 1815			
<i>Ancylus fluviatilis</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Flussnapfschnecke	E		
Unterordnung Acteophila			
Familie Carychiidae JEFFREYS, 1830			
<i>Carychium minimum</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Bauchige Zwerghornschnecke	E		
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSE, 1826) – Schlanke Zwerghornschnecke	E		
Unterordnung Stylommatophora A. SCHMIDT, 1855 – Landlungenschnecken			
Familie Succineidae H. BECK, 1837 – Bernsteinschnecken			
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS, 1758) – Gemeine Bernsteinschnecke	E		
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Kleine Bernsteinschnecke	E		
<i>Oxyloma elegans</i> (RISSE, 1826) – Schlanke Bernsteinschnecke	E		
<i>Oxyloma dunkeri</i> (L. PFEIFFER, 1865) – Dunkers Bernsteinschnecke	E		
Familie Cochlicopidae PILSBRY, 1900 (1879) – Glattschnecken			
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Gemeine Glattschnecke	E		

Taxon	S	G	Bem.
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER, 1834) – Kleine Glattschnecke	E	3	2)
Familie Orculidae PILSBRY, 1918 - Fässhenschnecken			
<i>Sphyradium doliolum</i> (BRUGUIÈRE, 1792) – Kleine Fässhenschnecke	E	R	
Familie Valloniidae MORSE, 1864 – Grasschnecken			
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Gerippte Grasschnecke	E		
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Glatte Grasschnecke	E		
<i>Vallonia excentrica</i> s. l. – Schiefe Grasschnecke	E		3)
<i>Vallonia enniensis</i> (GREDLER, 1856) – Feingerippte Grasschnecke	E	0	
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Stachelschnecke	E		
Familie Pupillidae TURTON, 1831 – Puppenschnecken			
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS, 1758) – Moospuppenschnecke	E	3	
Familie Chondrinidae STEENBERG, 1925			
<i>Granaria frumentum</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Wulstige Kornschnecke	E	R	
Familie Vertiginidae FITZINGER, 1833 – Windelschnecken			
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD, 1805) – Zahnlose Windelschnecke	E		
<i>Columella aspera</i> WALDÉN, 1966 – Rauhe Windelschnecke	E		
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSAC, 1807) – Zylinderwindelschnecke	E	3	
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. MÜLLER, 1774 – Linksgewundene Windelschnecke	E		
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Sumpfwindelschnecke	E	3	
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS, 1833) – Gestreifte Windelschnecke	E	3	
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Gemeine Windelschnecke	E		
<i>Vertigo heldi</i> (CLESSIN, 1877) – Schlanke Windelschnecke	E?	0	4)
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY, 1849) – Bauchige Windelschnecke	E	1	

Taxon	S	G	Bem.
<i>Vertigo ronnebyensis</i> (WESTERLUND, 1871) – Nordische Windelschnecke	E?	0	4)
<i>Vertigo alpestris</i> ALDER, 1838 – Alpen-Windelschnecke	E	R	
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS, 1830 – Schmale Windelschnecke	E	1	
Familie Enidae B. B. WOODWARD, 1903 (1880) – Turmschnecken			
<i>Ena montana</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Bergturmschnecke	E	3	
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Kleine Turmschnecke	E	V	5)
<i>Chondrula tridens</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Dreizahnturmschnecke	E	2	
Familie Clausiliidae J. E. GRAY, 1855 – Schließmundschnecken			
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU, 1803) – Glatte Schließmundschnecke	E		
<i>Cochlodina orthostoma</i> (MENKE, 1828) – Geradmund-Schließmundschnecke	E	R	
<i>Charpentaria itala</i> (G. v. MARTENS, 1824) – Italienische Schließmundschnecke	N		
<i>Ruthenica filograna</i> (ROSSMÄSSLER, 1836) – Zierliche Schließmundschnecke	E	2	
<i>Pseudofususulus varians</i> (C. PFEIFFER, 1828) – Gedrungene Schließmundschnecke	E	2	
<i>Macrogastera ventricosa</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Bauchige Schließmundschnecke	E	3	
<i>Macrogastera attenuata</i> (ROSSMÄSSLER, 1835) – Mittlere Schließmundschnecke	E	R	
<i>Macrogastera plicatula</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Gefältelte Schließmundschnecke	E	3	
<i>Clausilia rugosa</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Kleine Schließmundschnecke	E	3	
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM, 1765) – Zweizählige Schließmundschnecke	E	V	5)
<i>Clausilia cruciata</i> (STUDER, 1820) – Scharfgerippte Schließmundschnecke	E	0	
<i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER, 1828 – Keulige Schließmundschnecke	E	3	
<i>Clausilia dubia</i> DRAPARNAUD, 1805 – Gitterstreifige Schließmundschnecke	E	3	
<i>Laciniaria plicata</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Faltenrandige Schließmundschnecke	E	V	5)
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS, 1758) – Zahnlose Schließmundschnecke	E	2	
<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU, 1803) – Gemeine Schließmundschnecke	E		

Taxon	S	G	Bem.
<i>Bulgarica vetusta</i> (ROSSMÄSSLER, 1836) – Schlanke Schließmundschnecke	E	0	
<i>Bulgarica cana</i> (HELD, 1836) – Graue Schließmundschnecke	E	R	
Familie Ferussaciidae BOURGUIGNAT, 1883 – Bodenschnecken			
<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Blindschnecke	E		
Familie Punctidae MORSE, 1864 – Punktschnecken			
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Punktschnecke	E		
<i>Lucilla singleyana</i> (PILSBRY, 1890)			N
Familie Patulidae TRYON, 1866 – Schüsselschnecken			
<i>Discus ruderatus</i> (W. HARTMANN, 1821) – Braune Schüsselschnecke	E	3	
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Gefleckte Schüsselschnecke	E		
Familie Pristilomatidae T. COCKERELL, 1891			
<i>Vitrea diaphana</i> (STUDER, 1820) – Ungenabelte Kristallschnecke	E	3	
<i>Vitrea subrimata</i> (REINHARDT, 1871) – Enggenabelte Kristallschnecke	E	3	
<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Gemeine Kristallschnecke	E		
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND, 1871) – Weitgenabelte Kristallschnecke	E		
Familie Euconulidae H. B. BAKER, 1928 – Kegelchen			
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Helles Kegelchen . .	E		
<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT, 1883) – Dunkles Kegelchen	E		
Familie Gastrodontidae TRYON, 1866 – Dolchschnellen			
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Glänzende Dolchschnelle	E		
Familie Oxychilidae P. HESSE, 1927 (1879)			
<i>Daubebardia rufa</i> (DRAPARNAUD, 1805) – Rötliche Daubebardie	E	3	
<i>Daubebardia brevipes</i> (DRAPARNAUD, 1805) – Kleine Daubebardie	E	2	
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Keller-Glanzschnecke	E		

Taxon	S	G	Bem.
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK, 1837) – Große Glanzschnecke	E		
<i>Oxychilus alliarius</i> (MILLER, 1822) – Knoblauchglanzschnecke	E	3	
<i>Morlina glabra</i> (ROSSMÄSSLER, 1835) – Glatte Glanzschnecke	E	3	
<i>Mediterranea inopinata</i> (ULIČNÝ, 1887)	E		1)
<i>Mediterranea depressa</i> (STERKI, 1880) – Flache Glanzschnecke	E	3	
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER, 1830) – Kleine Glanzschnecke	E		
<i>Aegopinella minor</i> (STABILE, 1864) – Wärmeliebende Glanzschnecke	E	V	5)
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD, 1805) – Rötliche Glanzschnecke	E		6)
<i>Aegopinella epipedostoma</i> (FAGOT, 1879) – Verkannte Glanzschnecke	E		
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM, 1765) – Braune Streifen-Glanzschnecke	E		
<i>Nesovitrea petronella</i> (L. PFEIFFER, 1853) – Weiße Streifen-Glanzschnecke	E	3	
Familie Milacidae ELLIS, 1926 – Kielschnegel <i>Tandonia rustica</i> (MILLET, 1843) – Großer Kielschnegel	E	3	
Familie Vitrinidae FITZINGER, 1833 – Glasschnecken <i>Semilimax semilimax</i> (J. FÉRUSSAC, 1802) – Weitmündige Glasschnecke	E		
<i>Semilimax kotulae</i> (WESTERLUND, 1883) – Berg-Glasschnecke	E		
<i>Vitrinobrachium breve</i> (A. FÉRUSSAC, 1821) – Kurze Glasschnecke	N?		
<i>Eucobresia diaphana</i> (DRAPARNAUD, 1805) – Ohrförmige Glasschnecke	E		
<i>Eucobresia nivalis</i> (DUMONT & MORTILLET, 1854) – Alm-Glasschnecke	E	R	
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Kugelige Glasschnecke	E		
Familie Boettgerillidae VAN GOETHEM, 1972 – Wurmnachtschnecken <i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH, 1912 – Wurmnachtschnecke	N		
Familie Limacidae LAMARCK, 1801 – Schneigel <i>Limax maximus</i> LINNAEUS, 1758 – Großer Schneigel	E		
<i>Limax cinereoniger</i> WOLF, 1803 – Schwarzer Schneigel	E		
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS, 1758) – Bierschneigel	E	1	

Taxon	S	G	Bem.
<i>Malacolimax tenellus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Pilzschneigel . . .E			
<i>Lehmannia marginata</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – BaumschneigelE		3	
Familie Agriolimacidae H. WAGNER, 1935 – Ackerschnecken			
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Wasserschneigel . . .E			
<i>Deroceras sturanyi</i> (SIMROTH, 1894) – HammerschneigelE			
<i>Deroceras panormitanum</i> (LESSONA & POLLONERA, 1882) – Mittelmeer-AckerschneckeN			
<i>Deroceras agreste</i> (LINNAEUS, 1758) – Einfarbige AckerschneckeE			
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Genetzte AckerschneckeE			
<i>Deroceras rodnae</i> GROSSU & LUPU, 1965 – Heller SchneigelE		R	
Familie Arionidae J. E. GRAY, 1840 – Wegschnecken			
<i>Arion rufus</i> (LINNAEUS, 1758) – Rote WegschneckeE			
<i>Arion lusitanicus</i> J. MABILLE, 1868 – Spanische WegschneckeN			
<i>Arion subfuscus</i> s. l. – Braune WegschneckeE			7)
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON, 1828 – Graue WegschneckeE			
<i>Arion fasciatus</i> (NILSSON, 1823) – Gelbstreifige WegschneckeE			
<i>Arion silvaticus</i> LOHMANDER, 1937 – Wald-WegschneckeE			
<i>Arion distinctus</i> J. MABILLE, 1868 – Garten-WegschneckeE			
<i>Arion alpinus</i> POLLONERA, 1887 – AlpenwegschneckeE		R	
<i>Arion intermedius</i> NORMAND, 1852 – Kleine Wegschnecke . . .E			
Familie Bradybaenidae PILSBRY, 1934 (1898) – Strauchschnecken			
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Genabelte StrauchschneckeE			
Familie Helicodontidae KOBELT, 1904			
<i>Helicodonta obvoluta</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – RiemenschneckeE		V	5)
Familie Hygromiidae TRYON, 1866 – Laubschnecken			
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD, 1801) – Große LaubschneckeE		2	
<i>Monacha cartusiana</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – KartäuserschneckeN			
<i>Trichia hispida</i> (LINNAEUS, 1758) – Gemeine Haarschnecke . . .E			
<i>Trichia sericea</i> (DRAPARNAUD, 1801) – SeidenhaarschneckeE			

Taxon	S	G	Bem.
<i>Trichia lubomirskii</i> (ŚLOŚARSKI, 1881)	E	R	
<i>Petasina unidentata</i> (DRAPARNAUD, 1805) – Einzählige Haarschnecke	E	R	
<i>Helicella itala</i> (LINNAEUS, 1758) – Gemeine Heideschnecke	N		
<i>Candidula unifasciata</i> (POIRET, 1801) – Quendelschnecke . . .	E	1	
<i>Ceruella neglecta</i> (DRAPARNAUD, 1805) – Rotmündige Heideschnecke	N		
<i>Pseudotrachia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER, 1838) – Uferlaubschnecke	E	3	
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Rötliche Laubschnecke	E		
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN, 1791) – Zweizählige Laubschnecke	E	3	
<i>Urticicola umbrosus</i> (C. PFEIFFER, 1828) – Schatten-Laubschnecke	E		
<i>Xerolenta obvia</i> (MENKE, 1828) – Weiße Heideschnecke	E	3	
Familie Helicidae RAFINESQUE, 1815 – Schnirkelschnecken			
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS, 1758) – Gefleckte Schnirkelschnecke	E		
<i>Helicigona lapicida</i> (LINNAEUS, 1758) – Steinpicker	E		
<i>Isognomostoma isognomostomos</i> (SCHRÖTER, 1784) – Maskenschnecke	E	3	
<i>Causa holosericea</i> (S. STUDER, 1820) – Genabelte Maskenschnecke	E	2	
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS, 1758) – Schwarzmündige Bänderschnecke	E		
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Weißmündige Bänderschnecke	E		
<i>Cepaea vindobonensis</i> (A. FÉRUSAC, 1821) – Gerippte Bänderschnecke	E	0	
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS, 1758 – Weinbergschnecke	E		
Klasse Bivalvia LINNAEUS, 1758 – Muscheln			
Unterklasse Eulamellibranchia PELSENER, 1889			
Ordnung Unionoida STOLICZKA, 1870			
Familie Margaritiferidae HENDERSON, 1929 (1910) – Flussperlmuscheln			
<i>Margaritifera margaritifera</i> (LINNAEUS, 1758) – Flussperlmuschel	E	1	
Familie Unionidae RAFINESQUE, 1820 – Flussmuscheln			
<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS, 1758) – Malermuschel	E	2	
<i>Unio tumidus</i> PHILIPSSON, 1788 – Große Flussmuschel	E	1	
<i>Unio crassus</i> PHILIPSSON, 1788 – Kleine Flussmuschel	E	0	
<i>Anodonta cygnea</i> (LINNAEUS, 1758) – Große Teichmuschel . .	E	3	

Taxon	S	G	Bem.
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS, 1758) – Gemeine Teichmuschel	E	3	
<i>Sinanodonta woodiana</i> (LEA, 1834) – Chinesische Teichmuschel	N		
<i>Pseudanodonta complanata</i> (ROSSMÄSSLER 1835) – Abgeplattete Teichmuschel	E	0	
Ordnung Veneroida H. & A. ADAMS, 1856			
Familie Corbiculidae J. E. GRAY, 1847			
<i>Corbicula fluminea</i> (O. F. MÜLLER, 1774)	N		
Familie Sphaeriidae DESHAYES, 1855 (1820) – Kugelmuscheln			
<i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS, 1758) – Gemeine Kugelmuschel	E		
<i>Sphaerium nucleus</i> (S. STUDER, 1820)	E	2	
<i>Sphaerium ovale</i> (A. FÉRUSAC, 1807)	E	2	
<i>Sphaerium rivicola</i> (LAMARCK, 1818) – Flusskugelmuschel	E	1	
<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Häubchenmuschel	E	V	5)
<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER, 1774) – Große Erbsenmuschel	E	1	
<i>Pisidium casertanum</i> (POLI, 1791) – Gemeine Erbsenmuschel	E		
<i>Pisidium personatum</i> MALM, 1855 – Quell-Erbsenmuschel	E		
<i>Pisidium globulare</i> CLESSIN, 1873	E	2	
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK, 1818) – Stumpfe Erbsenmuschel	E	3	
<i>Pisidium henslowanum</i> (SHEPPARD, 1823) – Kleine Faltenerbsenmuschel	E	2	
<i>Pisidium supinum</i> A. SCHMIDT, 1851 – Dreieckige Erbsenmuschel	E	2	
<i>Pisidium hibernicum</i> WESTERLUND, 1894 – Glatte Erbsenmuschel	E	0	
<i>Pisidium nitidum</i> JENYNS, 1832 – Glänzende Erbsenmuschel	E		
<i>Pisidium pseudosphaerium</i> FAVRE, 1927 – Kugelige Erbsenmuschel	E	1	
<i>Pisidium milium</i> HELD, 1836 – Eckige Erbsenmuschel	E		
<i>Pisidium subtruncatum</i> MALM, 1855 – Schiefe Erbsenmuschel	E		
<i>Pisidium pulchellum</i> JENYNS, 1832 – Schöne Erbsenmuschel	E	0	
<i>Pisidium moitessierianum</i> PALADILHE, 1866 – Winzige Falten-Erbsenmuschel	E	1	

Taxon	S	G	Bem.
Familie Dreissenidae J. E. GRAY, 1840 – Dreikantmuscheln <i>Dreissena polymorpha</i> (PALLAS, 1771) – WandermuschelN			

Bemerkungen

- 1) Die Art wurde bisher nicht anatomisch für Sachsen nachgewiesen, möglicherweise ist sie in Zukunft aus der Artenliste zu streichen.
- 2) Genetische Untersuchungen (ARMBRUSTER 1997) haben gezeigt, dass die Schalenmorphie *C. lubricella* (PORRO, 1838) nicht aufrechtzuerhalten ist. Dahinter verbergen sich zwei genetisch distinkte Gruppen. Welche davon in Sachsen vorkommen, ist noch unklar.
- 3) *V. excentrica* s. l.: Genetische Untersuchungen der Gattung *Vallonia* (KORTE & ARMBRUSTER 2003) haben gezeigt, dass die Morphospezies *V. excentrica* eine paraphyletische Gruppe ist und zwei kryptische Taxa (Typ 1 und Typ 2) enthält, die schalenmorphologisch nicht unterscheidbar sind. Beide Taxa sind für Sachsen nachgewiesen, aber deren Status kann nicht eingeschätzt werden.
- 4) Die Angabe zum Vorkommen dieser Art in Sachsen beruht auf einem einzigen Literaturzitat. Durch weitere Kartierungsarbeiten kann sich herausstellen, dass die Art im Freistaat nicht vorkommt.
- 5) Art im Rückgang (Vorwarnliste).
- 6) Bei einer gezielten Nachsuche nach *A. nitens* an ehemaligen Fundorten, konnte anatomisch immer nur *A. nitidula* nachgewiesen werden, so dass *A. nitens* aus der Artenliste Sachsens gestrichen wurde.
- 7) Neue Forschungsergebnisse haben gezeigt (PINCEEL et al. 2004), dass *Arion subfuscus* s. l. in Mitteleuropa aus mindestens zwei Arten besteht, die anatomisch und molekulargenetisch unterschieden werden können. Für Sachsen wurde bislang nur *A. fuscus* nachgewiesen, aber es sind noch nicht genügend Funde überprüft worden, um Vorkommen von *A. subfuscus* s. str. auszuschließen.

